

ON4-Material: Auch die Erhebung volksetymologischer Daten (Umfragen in der einheimischen Öffentlichkeit zum volkstümlichen Wissen und Meinungen hinsichtlich der möglichen Bedeutung von Ortsnamen) läuft weiter. In Arbeit waren Vaduz, Mauren und Schellenberg.

ARCHIVARBEIT

Abgeschlossen werden konnte die Bearbeitung der Bände Schuldbriefprotokolle Liechtenstein 1754–1766 (dieser Band ergab nicht weniger als 543 ON-Belege); Schuldbriefprotokolle Schellenberg Bd. 1 und 2, 1775–1788; Schuldbriefprotokolle Liechtenstein 1766–1775; Schuldbriefprotokolle Triesen 1741–1809; drei Bände Rentrechnung und Mobilieninventar; Schuldbriefprotokolle Vaduz Bd. 1, 1775–1788. Ferner wurde das Material des Gemeindearchivs Triesen systematisch durchgesehen: 30 Archivschachteln sowie das Kapital-Buch 1607, das Gemeinde-Urbar 1640 bzw. 1672 und das Besitzstands-Buch 1777 wurden exzerpiert. Im Gange ist jetzt die Bearbeitung der Bestände des Pfarrarchivs Triesen; sie soll zu Beginn des Frühjahrs 1994 abgeschlossen werden. Parallel dazu wird die Durchsicht und Bearbeitung der Aktenbestände im Landesarchiv fortgeführt.

COMPUTER, PROGRAMME

Im Januar standen die Ausgangsdatenbanken zur Verfügung. Seither liegt das gesamte Material in Datenbankform vor. Von April bis Ende Juni war unsere EDV-Anlage zur Installierung der Resultatdatenbanken erneut ausgelagert. Es erwies sich, dass diese Arbeit bedeutend aufwendiger wurde als im voraus angenommen. Damit ergab sich hier ein Planungsrückstand von etwa drei Monaten.

Die folgenden Datenaufbereitungen brachten deutlich an den Tag, dass die Möglichkeit einer baldigen umfassenden Datenreorganisation einem vordringlichen Bedürfnis entsprach. Zu gross war sonst die

Gefahr, dass bei fortschreitender Weiterarbeit hätte Unordnung und Unübersichtlichkeit in die Daten hineingetragen werden können. In Gesprächen mit unserer EDV-Firma suchten wir Wege, trotz der budgetbedingten Grenzen uns hier möglichst schnell Luft zu verschaffen. Mittlerweile haben wir den Durchbruch geschafft; wir sind nun in der Lage, alle Sammeldatenbanken (ausser ON4) zu reorganisieren und dadurch den Überblick zu behalten. Was die vorhandene Hardware betrifft, stehen wir infolge der massiv wachsenden Datenbestände und der immer zahl- und umfangreicheren Programme vor der Notwendigkeit einer apparativen Erweiterung.

SONSTIGE TÄTIGKEITEN

NOMENKLATURFRAGEN

Die Gemeinden Balzers und Ruggell haben uns bezüglich der Reform ihrer Strassennamenschreibung konsultiert. Ebenso standen wir in Kontakt mit Vertretern der Gemeinde Balzers in Zusammenhang mit der neuen Strassenbeschilderung. Die uns von der Fürstlichen Regierung überbundene Aufgabe, als amtliche Nomenklaturkommission zu wirken, stellt aus unserer Sicht ein Instrument mit wenig voraussehbarer Wirkung dar, da dessen praktische Handhabung durch keinerlei Ausführungsbestimmungen abgesichert wird und sich die Gemeindebehörden (wohl im Hinblick auf eine gewisse Empfindlichkeit der Öffentlichkeit in solchen Fragen) trotz gelegentlicher Kontaktaufnahme mit uns nicht stets gern auf Neuerungen einlassen – wie wohlbegründet diese auch sein mögen. Leider ist da auch unsere gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Kulturkommissionen noch kein Garant für einen stets unmittelbaren Erfolg unserer Bemühungen. Man weiss indes aus Erfahrung, dass die Durchführung von Reformen auf diesem Gebiet viel Zeit und Geduld erheischt.